

# Blickpunkte

Berichte & Zahlen 2018



# Inhalt

<i>Impuls und Vorwort</i> .....	<b>3</b>
<i>Bericht der Vorsitzenden (Margit Obländer-Zech)</i> .....	<b>4</b>
Der Bericht.....	<b>4</b>
Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (SDG).....	<b>5</b>
<i>Bericht des Schatzmeisters (Hendrik Stein)</i> .....	<b>6</b>
<i>Bericht des Leitenden Sekretärs (Ronald Rosenthal)</i> .....	<b>7</b>
<i>Aus dem „Arbeitskreis weltweit“ (Andreas Wilking)</i> .....	<b>9</b>
<i>Bericht aus dem Arbeitskreises Bildung (Helmut Schinkel)</i> .....	<b>10</b>
<i>Bericht der Referentin für Bildung und Scouts (Katharina Lutz)</i> .....	<b>12</b>
<i>Von der Johannishöhe (Ute &amp; Thomas Schlosser)</i> .....	<b>15</b>
<i>Bericht der Referentin für Konfi- und Jugendarbeit (Marialuisa Predieri)</i> .....	<b>18</b>
<i>Mein Name ist Lisa-Marie Berg,</i> .....	<b>20</b>
<i>Der CVJM Pfalz - Fakten</i> .....	<b>21</b>
Mitgliederstatistik 2013-2018.....	<b>21</b>
Teilnehmerzahlen lt. Statistik der LJR-Förderung.....	<b>21</b>
Und wo arbeiten CVJMer eigentlich in der Kirche mit? .....	<b>22</b>
Spendenübersicht seit 2004 .....	<b>22</b>
<i>Adressen Referenten</i> .....	<b>23</b>

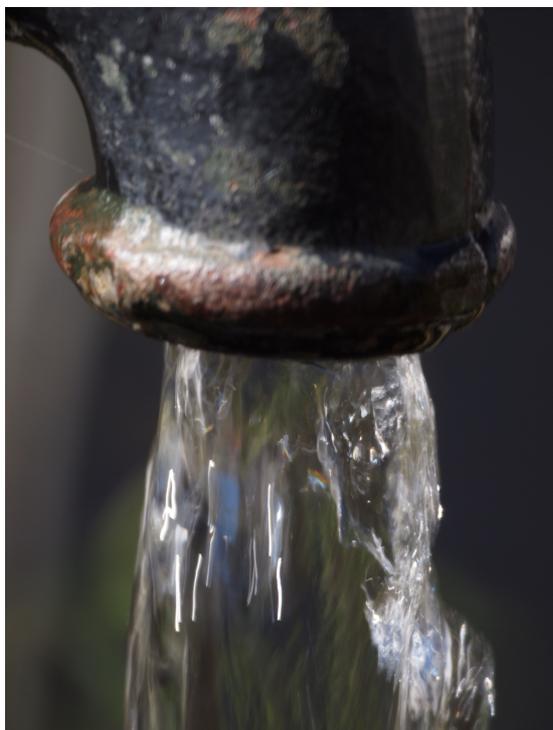
## Impressum:

Herausgeber CVJM Pfalz e.V.  
 Redaktion, Layout, V.i.S.d.P: Ronald Rosenthal

Johannisstr. 31+32  
 67697 Otterberg  
[info@cvjm-pfalz.de](mailto:info@cvjm-pfalz.de)  
[www.cvjm-pfalz.de](http://www.cvjm-pfalz.de)

Konto für Spenden:  
 Kreissparkasse Kaiserslautern  
 DE93 5405 0220 0007 6040 28  
 SWIFT BIC: MALADE51KLLK

## Impuls und Vorwort



Das Jahr war sehr bunt und bewegt. Dazu einige Stichworte die mir einfallen:

Hochzeit, Urlaub, Umzug meiner Frau, zu mir in die Pfalz, Wanderungen, Tandem-Tour, Master-Arbeit, Wald-Tage in Speyer, sommerliche Hitze – sogar noch im Oktober, Umbrüche im Büro, Bauarbeiten im Gästehaus, Straßenbauarbeiten vor meiner Haustür, Grillen auf der Terrasse ...

Da gäbe es sicher noch Vieles mehr. Was mir bei diesen Begriffen und im Rückblick auch in den Sinn kommt: „Trink genug!“  
Ja Sie lesen richtig, der Erziehungsrat unserer Eltern, wenn wir draußen waren oder unterwegs waren: „Trink genug“.

Für mich bis heute ein sehr wichtiger Hinweis und eine sehr wichtige Erinnerung. Wenn ich das Trinken vergesse, merke ich das recht schnell, Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerz und Energiemangel.

Aber dann kommt mir noch etwas in den Sinn, da war doch für 2018 noch etwas.

Ein Vers aus Offenbarung 21,6 – die Jahreslosung.

***Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.***

Wasser - lebendiges Wasser, aus der Begegnung zwischen Jesus und der Frau am Jakobsbrunnen (Joh. 4) wissen wir, dass man/frau „lebendiges“ Wasser im Gegensatz zu Brunnenwasser als Quell-Wasser verstehen könnte.

Aber dass das vom „lebendigen“ Wasser, das Gott und Jesus im Angebot haben noch übertroffen wird, können wir dort und auch in der Offenbarung noch deutlicher lesen und wahrnehmen.

Das göttliche Lebens-Wasser oder die „Jesus-Quelle“ ist deutlich spritziger als jedes Mineralwasser oder Quellwasser, welches im menschlichen Angebot existiert.

Jesus sagte der Frau am Brunnen: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder durstig werden, wer von der Jesus-Quelle trinkt, „den wird in Ewigkeit nicht dürsten“ (Joh. 4,13+14).

Ich habe dieses Jahr viel Durst verspürt und immer Gelegenheit ausreichend zu trinken: Wasser, Tee, Kaffee, Weizenbier, Wein, ...

Aber ich habe auch an der Quelle des Lebens trinken dürfen und gespürt: Gott meint es gut mit meinem Leben und meinem Dienst. Ich durfte bei IHM „satt“ werden, der Durst meines Lebens, meiner Seele wurde gestillt.

***Und das Tollste daran?  
Es war und ist kostenlos, für umme,  
umsonst, gratis, geschenkt, ...***

*In diesem Sinne  
Ronald Rosenthal*

## Bericht der Vorsitzenden (Margit Obländer-Zech)

### Der Bericht

Danken möchte ich all denjenigen, die sich ehrenamtlich besonders engagierten, so dass z.B. die Konfi-Camps und Konfi-Freizeiten und das Jungschar-Camp im Sommer stattfinden konnten.

Zum ersten Mal haben wir uns an der bundesweiten Aktion des Junior-Ranger-Programms beteiligt. In der Pfalz wird es von der Kontaktstelle im Biosphärenreservat und Landesforsten begleitet. Das einwöchige Programm, das in Kooperation mit dem Forstamt durchgeführt wurde, war mit 25 Kindern ausgebucht und ist sehr gut angekommen. Auch dafür allen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden ganz herzlichen Dank.

Seit diesem Jahr sind wir mit dem Jugendgästehaus auch Partnerbetrieb des Biosphärenreservates Pfälzerwald und Vosges du Nord. Das hat u.a. den Vorteil, dass wir auch über deren Website verlinkt sind und unsere Angebote über den dortigen Verteiler weitergegeben werden.

Der bisher eher sporadische Kontakt zum Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Nachhaltigkeitsmanagement, im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der TU Kaiserslautern hat sich in diesem Jahr zu einem Forschungsprojekt Service Learning Sommersemester 2018 entwickelt. 5 Studierende haben sich den CVJM Pfalz vorgenommen und ihn unter den Gesichtspunkten CVJM als Non-Profit-Organisation, CVJM und Mitarbeiter-Akquise, CVJM und Kooperationspartner von außen betrachtet. Ein ganz wichtiges Ergebnis - außer dass 5 sehr engagierte junge Menschen den CVJM Pfalz kennenlernten - ist, dass wir als außerschulischer Lernort nun von der TU anerkannte Praktikumsplätze für Lehramtsstudierende anbieten können, und wir dadurch auch die Möglichkeit haben, den

CVJM jeweils zum Studienbeginn den Lehramtsstudierenden vorstellen zu können. Wie bisher auch stecken wir viel Zeit und Energie in die Netzwerkarbeit, die hauptsächlich von mir als 1. Vorsitzende verantwortet wird. Beispielsweise sind wir vernetzt mit: Netzwerk der Außerschulischen Lernorte RLP, Runder Tisch inklusive Freizeitarbeit, Netzwerk Bildungspartner BNE in der Großregion (Südbelgien, Lothringen, Saarland, RLP) und in RLP, Akteursgruppe Klimabildung der Prot. Landeskirche, Kaiserslautern inklusiv (initiiert von der Lebenshilfe), Arbeitsgruppe Natur und Umwelt (ANU).

Ein interessantes Projekt, das sich bis zum Schuljahresende 2019 zieht, hat im Oktober begonnen: Es trägt den Titel „Wald und Klima“ und wird von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gefördert. Hier geht es um „Bildung für eine starke Demokratie“, wobei die Zusammenarbeit zwischen Schule (4. Klasse Grundschule Otterbach) und einem außerschulischen Partner (CVJM Pfalz) im Mittelpunkt steht.

Der CVJM Pfalz beschäftigt sich seit ca. 2011 mit Bildung für nachhaltige Entwicklung und den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) - bisher als einziger CVJM-Landesverband in Deutschland. Nun freut es mich sehr, dass über den YMCA, der bei der UN Consultationspartner ist, diese Nachhaltigkeitsziele von der Aktion Hoffnungszeichen aufgenommen werden.

Abschließend möchte ich mich bei dem gesamten Team auf der Johannishöhe für das Mitdenken und Mitarbeiten oft über den eigenen Arbeitsbereich hinaus ganz herzlich bedanken. Auch dafür wie alle Mitarbeiter die Belastung durch die Bautätigkeiten ge- und ertragen haben. *Margit Obländer-Zech*



## Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (SDG)

	Armut in allen ihren Formen und überall beenden.	Partnerschaft ACJ Partnerschaft YMCA
	Hunger beenden, Lebensmittelsicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.	Keine Arbeit
	Gesundes Leben sicherstellen und das Wohlergehen für alle Menschen in jedem Alter fördern.	Partnerschaft YMCA GutDrauf Zertifikat
	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle fördern.	Partnerschaft ACJ/YMCA Dekade BNE / Schulungen Inklusion/Pfad der Sinne
	Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment für alle Frauen und Mädchen.	Erlebnispädagogik
	Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sowie Abwassersystemen sichern.	Partnerschaft YMCA Tansania
	Zugang zu leistbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.	Gästehaus (LED/Photovoltaik und Pelletsheizung)
	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, volle und ertragreiche Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Arbeit für alle erreichen.	Ganzheitlicher Ansatz (Body, Mind, Spirit) Kooperationen
	Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.	Keine Arbeit im CVJM Pfalz
	Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern verringern.	Partnerschaftsarbeit Baucamp Mitglied: KL-Inklusiv
	Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten.	Ortsvereinsstruktur Mitglied: KL-Inklusiv Kooperationen
	Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen sichern.	GutDrauf Zertifikat
	Vordringliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	LED/Photovoltaik und Pelletsheizung Junior-Ranger-Programm
	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung erhalten und nutzen.	Keine Arbeit im CVJM Pfalz
	Ökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern. Wälder nachhaltig bewirtschaften, die Verwüstung bekämpfen, den Verlust der Biodiversität stoppen.	Waldpädagogik/ Bildung (UN-Dekade) Junior-Ranger-Programme Scouts-Arbeit
	Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern, allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen. Wirksame, zuverlässige rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen aufbauen.	YMCA Weltbund Beteiligung Jugendlicher Missionarische Verkündigung
	Mittel zur Umsetzung und Wiederbelebung der globalen Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung stärken.	Partnerschaft ACJ/ YMCA YMCA Weltbund Ortsvereinsstruktur

## Bericht des

### Schatzmeisters (Hendrik Stein)

Jetzt bin ich bereits ein Jahr Schatzmeister und habe mich intensiv in den ersten Monaten in den Haushaltsplan und in den letzten beiden Monaten in die Bilanz/G&V einarbeiten dürfen.

Gerne würde ich jetzt an dieser Stelle das positive Ergebnis von 2016 anbringen. Aber das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Verlust in Höhe von -40.940,80 € abgeschlossen. Hierin enthalten sind die Abschreibungen in Höhe von 45.902,41 €. Die Liquidität konnte somit immer noch leicht verbessert werden.

Der Kassenbestand lag Ende 2017 bei 481.428,67 € (Vorjahr: 523.235,61 €). Die Mitgliedsbeiträge lagen bei 15.909,32 € und somit unter Vorjahresniveau (16.879,35 €). Die Zinserträge betragen ca. 4.000,- € - gleiche Größenordnung wie im Vorjahr.

Die Spenden lagen mit 63.942,43 € (Landesarbeit) deutlich über Vorjahresniveau (48.433,36 €) – dies ist hauptsächlich auf die Aktivitäten unserer 1. Vorsitzenden zurückzuführen, die durch Fundraising mit 29.497,02 € (ca. 20.000,- € über Vorjahr) maßgeblich dazu beigetragen hat. Die Spenden CVJM-Zentrum lagen mit 1966,24 € ca. 230,- € über dem Vorjahr.

Im Bereich Weltdienst konnten Spenden in Höhe von 16.067,82 € gesammelt werden. Jedoch lagen die Ausgaben deutlich darüber – hauptsächlich begründet mit periodenfremden Aufwänden für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von ca. 10.000,- € – so dass dieser Bereich einen Verlust von in Summe fast 10.500,- € erzielt hat. Die Jahre 2015 und 2016 stellten sich in den letzten beiden GuV noch ausgeglichen (je ca. 1.100,- € Plus) dar.

Die Umsätze des CVJM-Zentrums lagen mit ca. 375.000,- € um 13.000,- € unter dem Vorjahr. Dies ist aber weiterhin ein hervorragendes Ergebnis.

Die Personalkosten in Höhe von 476.401,14 € steigen von Jahr zu Jahr, sodass wir für 2018

bereits Gegenmaßnahmen eingeleitet haben um die weitere Steigerung ein wenig abzufangen (Auflösung der Stelle Lukas Piekenbrock ab 01.04.2018). Im Jahr 2015 lagen wir noch bei 400.261,63 € und 2016 bei 438.314,14 €.

Mit der Bilanz 2017 wurden folgende Rücklagen und Rückstellungen gebildet bzw. aufgelöst:

- Projektrücklage Jugendreferent: aufgelöst – von ursprünglich 75.000,- € waren für 2017 noch 10.232,91 € verblieben.
- Projektrücklage Ansparung Anbau: Diese wurde aufgrund von ersten Rechnungen von 100.000,- € um 20.000,- € reduziert.
- Betriebsmittelrücklage: 173.000,- € (davon 156.000,- € für Personalkosten)
- Freie Rücklagen (§ 58 Nr. 7a AO): Erhöhung um 16.700,- € auf 113.000,- €
- Rückstellungen: weiterhin bei 43.000,- € für Instandhaltungen

Das Jahr 2018 wird aller Voraussicht nach mit einem ähnlich negativen Ergebnis abschließen. Der Kassenbestand wird aufgrund der Baumaßnahmen deutlich reduziert werden. Mit den Rücklagen und Fördermitteln lassen sich diese Maßnahmen aber gut bewältigen. Allerdings sind weitere Spenden herzlich willkommen, da aufgrund diverser behördlicher Auflagen (z.B. Brandschutzbestimmungen) immer neue, unvorhergesehene Ausgaben auftreten.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Eva Teuber, Walter Steinmetz und Thomas Schlosser, die mir in einigen Punkten doch sehr geholfen haben mich zügig in die Finanzstrukturen des CVJM Pfalz



hineinzudenken. Gerade mit Eva haben wir eine sehr motivierte und engagierte Buchhalterin, die die Datenwelt sehr gut im Griff hat. So konnte auch die Kassenprüfung ohne Besonderheiten abgeschlossen werden – hierfür meinen herzlichen Dank an unsere beiden Kassenprüfer Matthias Schäfer und Philipp Oberfell.

Ohne unsere besonders motivierten und hervorragenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wäre eine so solide und erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Beispielhaft sei die Scoutsarbeit, die MiWo sowie die Informationsveranstaltung zu Datenschutz für unsere Mitgliedvereine erwähnt. Mein Dank gilt all diesen Mitarbeitenden. Ebenso möchte ich mich bei all denen bedanken, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

*Hendrik Stein*



## Bericht des Leitenden Sekretärs (Ronald Rosenthal)

### **empowering young people.**

Vielleicht hat der ein oder andere diesen englischen Satz schon einmal gehört.

Ich bin im letzten Jahr über diesen Satz „neu“ gestolpert. Bekannt ist er mir schon lange. Es ist der Slogan des YMCA Weltbundes.

Bei der Beschäftigung im letzten Jahr mit unserem Leitbild des Teams, tönte er schon im Hintergrund mit. Unbewusst und nicht als möglicher Slogan für uns. Empowering ist mehr als nur jemanden stärken oder jemanden befähigen. Gemeint ist ermutigen, unterstützen, befähigen, stärken, antreiben...

Mit gefällt dieser Slogan und ich habe den Eindruck, er spiegelt sich in unserem Handeln als CVJM Pfalz wieder.

### **young people**

Darum geht es mir und uns im CVJM Pfalz, ob im Gästehaus bei den Seminaren für Waldpädagogik und Erlebnispädagogik, ob in der MiWo oder bei PJEJ. Junge Leute stehen bei uns im Fokus, aber nicht nur als „Objekt“ der Mission. Das Team im Landesverband, der Vorstand und der Hauptausschuss sind sich einig: Wir wollen nicht nur für junge Menschen etwas tun, sondern gemeinsam mit jungen Menschen den CVJM Pfalz, aber auch das ganze Leben, die Pfalz gestalten. Ich bin immer wieder erstaunt darüber, dass wir im CVJM Pfalz mit so vielen jungen Verantwortungsträgern unterwegs sind. Ob bei der Delegiertenversammlung im deutschen CVJM, ob in Vorständen oder bei unseren Veranstaltungen. Junge Menschen dürfen, sollen und können bei uns Verantwortung übernehmen.

Dafür bin ich auch gerne bereit mal einen Rüffel in Sitzungen einzustecken. Wenn dort ein verantwortlicher Leiter im deutschen CVJM kein Verständnis dafür zeigt, dass ich bei der Mitgliederversammlung nur als Gast mitreise und zwei jungen Ehrenamtlichen den Vortritt lasse. „Ronald wenn du so deine Leitung wahrnimmst kann ich das nicht verstehen...“ Nun - muss er auch nicht, ich will als Hauptamtlicher junge Menschen ermutigen, befähigen und coachen. Leitung eines Jugendwerkes bedeutet für mich, mich selbst zurück zu nehmen, Anderen bzw. Jüngeren den Rücken zu stärken und sie agieren zu lassen.

### **empowering**

So formuliert der YMCA Weltbund das. Es heißt: Ich traue dir etwas zu, du kannst das. Darum geht es und wir leben das in unserem Landesverband. Marialuisa ist inzwischen mit ihrem Anerkennungsjahr fertig. Sie war die dritte Anerkennungspraktikantin, die bei uns

ihre erste Dienststelle antreten durfte. Ebenso wie bei Katharina war es auch wieder eine gute Entscheidung.

Ja wir wissen: das kann auch mal schief gehen, auch das hatten wir schon. Und trotzdem:

„Empowering young people!“

Die Nachfolge von Markus Trick in St. Ingbert hat zum 1.9. kein erfahrener Hauptamtlicher angetreten, sondern wieder eine Berufsanfängerin, die noch nebenbei noch an der CVJM Hochschule studiert.

Ja, wer jungen Menschen etwas zutraut, muss auch bereit sein für ein Risiko. Es könnte anders werden, als „man oder frau“ mit Erfahrung denkt.

Ich bin dankbar, dass wir ein Landesverband und CVJM sind, der sich etwas traut, nämlich „empowering young people“.

Ich wünsche mir sehr, dass ihr heute diesen Slogan für unsere CVJM Arbeit in der Pfalz mitträgt, und vor allem ihn mitnehmt und umsetzt in euren Ortsvereinen.

Das Durchschnittsalter unserer Gründerväter in Paris 1855 war wohl 23 Jahre. In vielen Gremien der Gesellschaft und leider auch im CVJM wird dieses Durchschnittsalter inzwischen nicht mehr erreicht.

Wir können es besser. Jetzt will ich weder mich, noch Thomas, noch Margit aus unseren „Ämtern“ vertreiben. Darum geht es nicht, vor allem, weil wir ja nicht diese Ämter innehaben um junge Leute „abzuhalten“, sondern wir alle arbeiten, um junge Menschen zu befähigen. Empowering...

Das Gute ist: Wir Alten - und da zähle ich mich mit - wir Alten werden deswegen nicht überflüssig, sondern wir Alten können dann den jungen Menschen „empowering“ bieten, den Rücken frei halten, Partner und Coach sein, Beter und Spender werden.

Das ist mir ein Herzensanliegen und daher möchte ich gerne diesen Weltbund-Slogan zu unserem machen.

Termine	2017:	2018:
Besuche in Ortsvereinen/Gruppen	35	29
Sitzungen im Landesverband	17	22
Hauptamtlichen Treffen	3	2
Gespräche (mit Pfarrer; Mitarbeitende; Interessierte)	20	40
Sitzungen im Rahmen der Ordnung der Ev. Jugend	15	18
Veranstaltungen (Freizeittage; Schulungen; Tagesangebote)	28	27
Tagungen Gesamtverband (in Tagen)	9	11
Fortbildungen (in Tagen)	14	6
Repräsentation (Kirche, Gemeinde, AEJ,...)	11	11
Summe:	152	168

### Noch ein Blick in die Statistik

553 Termine haben wir pädagogischen / theologischen Referenten im letzten Jahr gemeinsam für den CVJM Pfalz absolviert. 550 Begegnungen, die möglich waren. Das ist eine starke Hausnummer.

Leider werden wir das 2019 wohl nicht wieder erreichen, denn Katharina verlässt uns zum 31.01.19, und noch haben wir keine Ahnung wie, mit wem und ob überhaupt eine Besetzung der Stelle möglich sein wird. Dafür bitte ich euch um Fürbitte, und vielleicht kennt ihr ja jemanden, der Lust hat im CVJM Pfalz Mitarbeitende zu schulen und Scouting zu betreiben.

Ich selbst hatte 166 Termine, eine Steigerung von etwa 10%, im Vergleich zum Jahr zuvor. Das zeigt mehrere Dinge:

### Mein Studium

Ich bin wieder etwas mehr unterwegs gewesen, mein Studium Management für NonProfit und Kultureinrichtungen neigt sich langsam dem Ende zu. „Nur“ noch die Masterarbeit ist zu schreiben und fertig zu stellen.

Seit April habe ich überlegt für unsere Landeskirche mein erlerntes Wissen einzubringen. Nach Absprache mit Oberkirchenrätin Marianne Wagner, schreibe ich nun über die „Pfarrstellen-Bemessungs-Grundlage in der Ev. Kirche der Pfalz. Analyse des vorhandenen Systems und die Entwicklung alternativer Ansätze.“

In der Folge ergab die Arbeit eine super Möglichkeit alle unsere Dekane anzuschreiben und um Hilfe bei meiner Forschung zu bitten. Immerhin kamen dabei eine Reihe sehr intensiver Gespräche zustande, die einerseits meine Arbeit zum Thema hatten, aber gleichzeitig auch immer

uns als CVJM Pfalz ins Gespräch brachten. So findet ihr in meiner Statistik 40 Gesprächstermine mit Pfarrern, Dekanen und Verantwortungsträgern der Kirche. Deutlich mehr als im letzten Jahr.

Fortbildungstage wurden dafür weniger, ich hatte nur noch ein Präsenz-Wochenende in diesem Jahr.



### Repräsentation und Lobbyarbeit

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit sind Repräsentationen und Sitzungen. Ich versuche im Hintergrund bei der Arbeitsgemeinschaft Ev. Jugend, dem Landesjugendring und in der Kirche für unsere jungen Menschen Räume zu eröffnen. Das macht deutlich weniger Spaß, als bei einer Jungschargruppe eine spannende biblische Geschichte zu erzählen. Aber ich bin fest davon überzeugt, dass es uns als CVJM Pfalz gut tut. Nebenbei hat es uns aber auch bares Geld gebracht.

Die Stelle von Luisa wird als Mobile Jugendarbeit vom Land und vom Landkreis mitfinanziert. Die Stelle in St. Ingbert wurde von allen Kooperationspartnern weiter gewünscht und problemlos weiter finanziert. In Waldfishbach gelingt uns vielleicht auch demnächst die Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle.

Lobby und Gremienarbeit ist mein Beitrag um empowering young people umzusetzen. Ich denke daher, es ist ein guter Slogan für unsere Arbeit im Büro des Landesverbandes, für unsere Arbeit in Kirche und Gesellschaft, für unsere jungen Ehrenamtlichen.

*Ronald Rosenthal*

## Aus dem „Arbeitskreis weltweit“ (Andreas Wilking)

### Internationale Freundschaft – ein Rückblick mit besonderem Blick auf die Zukunft

Den diesjährigen Jahresbericht kann man nur mit einem Blick in die Zukunft lesen. Dies sollte ein hoffnungsvoller Blick voller Visionen sein und keine ängstliche oder gar resignierte Sicht, die nur der Finanzlage geschuldet ist. Davon später mehr, hier die positiven Ereignisse, ein Bericht über persönliches Engagement und gelungene, grenzüberschreitende Begegnungen:

Wie seit vielen Jahren können wir auch in 2018 zwei junge Menschen für ein Volontariat nach Costa Rica in das Entwicklungszentrum Purral entsenden. Zu diesem Zweck fand am 13. und 14. Januar ein Auswahlwochenende auf der Johannishöhe statt – an dieser Stelle herzlichen Dank an die Organisatoren. Die Wahl fiel auf Mara Blum aus Schifferstadt und Christiane Bosch aus Nittel bei Trier. Dann werden zunächst einmal drei Volontäre in San José vor Ort sein, denn Daniel Bundt hat sein Volontariat um ein halbes Jahr verlängert. Ansonsten hatten Freunde und Unterstützer unserer Partnerschaft mit der ACJ im wahrsten Sinne einen guten Lauf.



Am 6. Mai ließen sich so einige „Freundschaftswanderer“ von dem Kontrollpunkt mit Namen „Ungeheusersee“ nicht schrecken und nahmen am Camino de la Amistad teil. Start- und Zielpunkt der 15 km langen Wanderung war der Parkplatz Krummbachtal und die Wanderer ließen sich die gelaufenen Kilometer von ihren Sponsoren wie gehabt versilbern.

Am 17. Juni steigerte sich das Tempo beim Citylauf in Kaiserslautern. Auch hier wurde auf Initiative des CVJM Kaiserslautern ein ansehnlicher Betrag für unsere Partner in Mittelamerika erlaufen.

Unterwegs mit Traktor und Anhänger war traditionell der CVJM Kandel. Hier wurden die ausgedienten Weihnachtsbäume gegen Spenden eingesammelt.

Zu grenzüberschreitenden, sicher bereichernden und spannenden Begegnungen kam es im Herbst 2018. Hier machte sich eine Gruppe junger Pfälzer auf den Weg nach Costa Rica zu einer Neuauflage des Baucamps.

Die Edenkobener können in ihrer Partnerschaft mit dem YMCA Tansania mit einem neuen Projekt aufwarten. Geplant ist der Bau einer „Primary School“ in Pangani. Die anfallenden Kosten in Höhe von ca. 80.000 Euro sollen u.a. mit dem traditionellen Hungermarsch im September jeden Jahres bestritten werden.

Dies zur Vergangenheit. Für die Zukunft stehen zwei wichtige Dinge an:

Zum einen gibt es Diskussionen über die zukünftige Struktur der weltweit-Arbeit in der Pfalz. Die Fragen sind z.B. wie man ehemalige Volontäre mit ihren jeweiligen Erfahrungen und Talenten in die Arbeit einbeziehen kann und wie gegebenenfalls Arbeitsfelder und die dazu gehörigen Verantwortungen sinnvoll aufgeteilt werden könnten. Dazu gab es schon zwei eintägige Arbeitstreffen. Es bleibt spannend.

Das zweite Thema sind – wie sollte es anders sein – die Finanzen. Im Jahr 2017 war ein Defizit von über 8000 Euro zu beklagen. Das Jahr 2018 sieht bisher besser aus, dank einiger nicht unerheblicher Einzelspenden und den

oben erwähnten Erlösen aus diversen Aktivitäten. Trotzdem wird es nicht reichen, das Minus von 2017 auszugleichen. Darum hier die Bitte an alle Ortsvereine und Freunde und Freundinnen unserer Arbeit: Macht unsere weltweite Arbeit zum Thema, die daraus entstehenden Kontakte und die immense Bereicherung durch den Einblick in andere Kulturen und natürlich die Notwendigkeit der Unterstützung und Hilfe, die hauptsächlich Kindern und Jugendlichen in unseren Partnerländern zugute kommt, sei es nun im Bereich Bildung oder im Gesundheitswesen.

In diesem Sinne bleibt mir nur noch großen **Dank** auszusprechen für euer bisheriges Engagement und eure Unterstützung, ob finanziell, im Gebet oder in anderer Form – eben für Nächstenliebe auf Augenhöhe, wie wir sie mit unseren Partnern leben. Das so gezeigte Interesse stellt die Partnerschaften auf eine solide Basis, macht Mut, auch in nicht so rosigen, finanziellen Zeiten und schenkt Kraft für die kommenden Aufgaben.

*Andreas Wilking*



## **Bericht aus dem Arbeitskreises Bildung (Helmut Schinkel)**

### **Allgemeines**

Der AK Bildung trifft sich ca. 6 – 8mal im Jahr zu verschiedenen Sitzungen. Im AK sind derzeit Michael Wilking, Caroline Theobald, Fabian Jungbär, Jan-Niklas Zydorek, Katharina Lutz als Bildungsreferentin und ich. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei

allen für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken – ohne euch wäre die Arbeit nicht möglich.

Im letzten Jahr haben wir Verschiedenes geplant, durchgeführt und neu erarbeitet:

**Die JuLeiCa – Schulung für Erwachsene** in Zusammenarbeit mit dem CVJM Wald Fischbach-Burgalben im Herbst 2017. Darin haben wir die Inhalte der JuLeiCa, verteilt auf mehrere Schulungsabende erarbeitet. Eine wirklich gelungene Veranstaltung.

**Die Novemberseminare 2017** waren wie in den letzten Jahren zwei unterschiedlichen Themen zugeordnet. Ein theologisches Seminar mit dem Titel ‚Jesus, der Jude‘ (Guido Baltus, MBS Bibelseminar) und ein Seminar zu ‚Improtheater‘ (Michael Wilking). Beide Seminare bekamen von den Teilnehmenden ein richtig gutes Feedback.

**Die Honorarkraft – Schulung** fand mit 6 – 8 Teilnehmenden ebenfalls im Herbst 2017 statt. Die Inhalte der vier Abende in Otterberg waren: CVJM -Werte, Leitbild, Konzeption Bildungsarbeit, Aufgaben einer Honorarkraft, Risikomanagement, pädagogische Leitgedanken, Arbeitsrecht, Steuer und Co, Verwaltung, Vorstellung der (Haus-) Programme und Jobverteilung praktisch.

**Ein Praxistag** als Teil der JuLeiCa – Schulung fand im Januar 2018 statt. Die Teilnehmenden des Grundkurses hatten die Aufgabe zwischen Herbst 2017 und Januar 2018 ein Praxisprojekt zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Diese Projekte wurden am Praxistag vorgestellt.



Ein spezieller **Erste Hilfe Kurs** für Gruppenleiter und Pädagogen fand im



Frühjahr 2018 im Kirschtal statt. Er bot den Teilnehmenden zusätzliche Inhalte und vielfältige Praxisübungen. Besonders interessant war er für Mitarbeitende, die in ihren Programmen nach draußen gehen z.B. für Stadtspiele, Geländespiele, 2-Tages-Touren, Freizeiten und Walddtage.

**MiWo 2018:** Im Vorfeld der Mitarbeiterwoche gab es Treffen des Arbeitskreises Bildung zu dem explizit alle Ortsvereine bzw. deren Mitarbeiter für den Bereich Bildung eingeladen wurden. Hier wurde zunächst gemeinsam festgelegt welche Inhalte uns für JuLeiCa-Schulungen in der Pfalz wichtig sind. Außerdem haben wir uns auf eine bessere Vernetzung der Verantwortlichen geeinigt. Zu diesem Zweck sollen die Verantwortlichen für JuLeiCa-Schulungen jährlich an mindestens einer Sitzung des Arbeitskreises Bildung teilnehmen. Hierzu wird es Sitzungen geben, die sich bewusst mit entsprechend relevanten Themen beschäftigen. Um Dienstleister für die Ortsvereine sein zu können benötigen wir den Austausch. Wir müssen wissen, wo Schulungen notwendig sind – im wahrsten Sinne des Wortes - um eine Not zu abzuwenden.

In diesen und weiteren Besprechungen wurde für uns deutlich, dass wir auch die Mitarbeiterwoche bzw. vor allem den Grundkurs weiterentwickeln wollen. Uns wurde bewusst, dass die Schulungen bisher in ‚Fächern‘ gedacht und unterrichtet wurden (z.B. Andachten halten, lebendig erzählen, Spielpädagogik, ...), wodurch es wenige Verknüpfungen der Inhalte gab. Auch hinkt dieses Modell den aktuellen Erkenntnissen der Forschung zum Thema Lernen hinterher.

So wird inzwischen beispielsweise in der Erzieher-Ausbildung kompetenzorientiert in ‚Arbeitsfelder‘ unterrichtet. Diesen Anregungen wollen wir mit einer Überarbeitung des Grundkurs-Konzeptes Rechnung tragen. Wir denken und planen mehr in größeren Einheiten und beschäftigen uns mit unterschiedlichen ‚Werkzeugen‘, die für viele Bereiche der Jugendarbeit relevant sind. Beispielsweise ist das Werkzeug ‚Sicher vor Gruppen stehen‘ für die Anleitung von Spielen, das Halten von Andachten und Bibelarbeiten, die Moderation eines Gruppenabends, das Lebendige Erzählen etc. wichtig. Auch das Werkzeug ‚Struktur gestalten‘ betrifft mit dem Grundraster Einstieg, Hauptteil, Schluss sowohl den Aufbau von Spielanleitungen und Andachten als auch den Aufbau von Gruppenstunden und die Jahresplanung. Die Werkzeuge werden von den Teilnehmenden in vielfältigen Übungen vertieft. Dies erfordert von den Teilnehmenden mehr Eigenarbeit und Selbstständigkeit, ermöglicht mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Beispielen jedoch zugleich die Orientierung an den eigenen Vorkenntnissen und die Anwendung auf die eigene (zukünftige) Praxis. Die Teilnehmenden werden durch Kernteam und Referenten in ihren Lernprozessen individuell begleitet und angeleitet. Die Inhalte der JuLeiCa sind weiterhin enthalten und zugleich erhöhen sich durch selbstständigere Aneignung, individuelle Anleitung und direkte Anwendung auf die Praxis der Lernerfolg und die Qualität der Schulung. Im Aufbaukurs blieb die Grundstruktur von in sich geschlossenen Halb- / Tagesblöcken erhalten. Innerhalb dieser Einheiten sind uns jedoch auch im Aufbaukurs die selbstständige Erarbeitung, die Berücksichtigung individueller Vorkenntnisse und die direkte Anwendung wichtig. Außerdem ist im Aufbaukurs beispielsweise in der Einheit ‚Selbsterfahrung Erlebnispädagogik‘ die Persönlichkeits-

entwicklung der Teilnehmenden besonders im Fokus. Insgesamt war die MiWo 2018 wieder eine tolle, bereichernde und gesegnete Veranstaltung. In der Arbeitskreis-Sitzung am 08. November 2018 werden wir die MiWo 2018 nochmal ausführlich reflektieren und an einer weiteren Verbesserung der Schulungen arbeiten.

Falls ihr noch Fragen zur Arbeit des AK Bildung oder Interesse an einer Mitarbeit habt, spricht Katharina oder mich gerne darauf an.

*Herzliche Grüße Helmut Schinkel*

Termin	2017:	2018:
Besuche in Vereinen und Gruppenstunden	37	18
Sitzungen des Landesverbandes	7	9
Hauptamtlichen Treffen	3	2
Gespräche (mit Pfarrern, Eltern, Mitarbeiter/innen)	10	17
Tagungen des Gesamtverband	0	0
Sitzungen im Rahmen der Ordnung der Ev. Jugend der Pfalz	0	0
Veranstaltungstage (Freizeiten, Schulungen)	33	43
Fortbildung (in Tagen)	10	2
Wald- und erlebnispädagogische Programme (in Tagen)	28	11
Summe	128	102

## Bericht der Referentin für Bildung und Scouts

(Katharina Lutz)

Viel ist passiert, zwischen der Delegiertenversammlung 2017 und heute. Gar nicht so einfach, das mit Worten zu beschreiben. Deshalb versuche ich es mit einer Wort-Bild-Kombination. Ich lade euch herzlich ein, euch mit fünf Blitzlichtern einen Eindruck von der Arbeit eurer ‚Landesreferentin für Bildung‘ zu verschaffen. Ihr wollt es genauer wissen? Dann spricht mich an! =)

### Blitzlicht 1:

#### Seminare und Schulungen

Passend zu meiner Berufsbezeichnung starte ich mal mit dem Bereich der Bildungsarbeit:

Die zentrale Säule bleibt unsere Mitarbeiterwoche (MiWo) in der ersten Woche der Herbstferien. Grund- und Aufbaukurs. Immer wieder gleich und doch regelmäßig weiterentwickelt – beispielsweise 2018: Eine



Exkursion mit dem Aufbaukurs zum Thema ‚Pädagogik der Vielfalt‘ und ein grundlegend überarbeitetes Konzept im Grundkurs (siehe Bericht 1. Vorsitzender des Arbeitskreises Bildung). Erfreulich sind die aktuellen Zahlen: Beim Praxistag 2018 haben alle 16 Grundkursler die JuleiCa-Schulung erfolgreich abgeschlossen und die MiWo 2018 fand mit 16 Grundkurslern, 9 Aufbaukurslern, 3 Kernteam-Mitarbeitern und 12 Referenten statt.

Exkurs: Es gibt News für Ortsvereine, die eine eigene JuleiCa-Schulung anbieten: Es gibt einen neuen Standard für JuleiCa-Schulungen im CVJM Pfalz. Darüber wird die Anerkennung der einzelnen JuleiCa-Schulungen geregelt. Bei Interesse und Fragen einfach im Büro melden.

Neben der MiWo gab es 2018 noch einige andere Schulungsangebote und Seminare: Die **Novemberseminare** am Sonntag des Wir-Weekend. 2017 gab es ein Seminar zu ‚Improtheater‘ (Michael Wilking) und eines zu ‚Jesus, der Jude‘ (Guido Baltes, Marburg, MBS Bibelseminar). In diesem Jahr gibt es ein Seminar zum Thema ‚Darf man das als Christ – gute ethische Entscheidungen‘ mit Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor der CVJM Hochschule, und ein Seminar zu ‚Escape Rooms in der Jugendarbeit‘ mit Pascal Wilking.

**PJEF** (Pfälzer junge Erwachsene Freizeit) fand 2018 zum zweiten Mal statt. Als Kombination aus Freizeit und Schulung soll PJEF sowohl neue Impulse für die Jugendarbeit bieten als auch Austausch, Gemeinschaft, Auftanken, Spaß und Aktion ermöglichen. In diesem Jahr ging es inhaltlich um Videos (Filmen, Schneiden). Nächstes Jahr wird es sogar 2x PJEF geben: von 15.-17. März und als ‚PJEF-Spezial‘ zur 175 Jahr-Feier des CVJM von 02.-10.08.2019 in London.

Mit der **Honorarkraftschulung** und der **JuleiCa für Erwachsene** gibt es zwei Angebote, die jeweils nach Bedarf und in Kooperation mit einem Ortsverein stattfinden. Ich habe beide Schulungen als sehr bereichernd erlebt. Es ist toll, mit

Erwachsenen die Grundlagen der Jugendarbeit tiefgehend zu erarbeiten, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu erörtern, Wissen aufzufrischen und gemeinsam zu wachsen. Und es ist super, dass Menschen dazu bereit sind im CVJM Pfalz und in den Ortsvereinen Leitungsverantwortung zu übernehmen und es begeistert mich mit ihnen zusammen theologische, pädagogische, rechtliche und organisatorische Themen zu bearbeiten.

Ein **spezieller Erste Hilfe Kurs** für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit war ein besonderes Highlight: Die klassischen Inhalte eines solchen Kurses ergänzt durch Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement sowie durch Fallbeispiele aus der Jugendarbeit und richtig viel Praxis. Das hat sich wirklich gelohnt (siehe Bericht Michael Bayer im Blick-Kontakt Nr. 22 von Juni 2018).

Ergänzend zu diesen Angeboten haben wir 2017 angefangen unser Know-How aus dem Bereich der Waldpädagogik zu teilen. Das **Seminar ‚Waldtag – mit Kindern die Natur entdecken‘** richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Kindern raus in den Wald gehen. Mit der Chance Neues auszuprobieren, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu klären, Netzwerke aufzubauen und vorhandenes Know-how weiterzugeben war auch der Waldtag 2018 ein voller Erfolg.



### **Blitzlicht 2: Erlebnispädagogik und Waldpädagogik**

Die Wald- und Erlebnispädagogik ist ein Bereich, der mir besonders am Herzen liegt. Es macht Freude mit Kindern und Erwachsenen die Natur zu entdecken. Es ist ein Privileg in (erlebnis-) pädagogischen Settings sowohl einzelne Menschen als auch Gruppen in ihren Prozessen zu begleiten. Ich habe dieses Jahr nicht mehr so viele erlebnispädagogische Programme übernommen, umso schöner war beispielsweise der Tag mit dem Presbyterium der Gedächtniskirchengemeinde Speyer, das Programm mit einer Konfi-Gruppe oder ein

Tag mit dem internationalen Hauskreis des CVJM Haßloch.

Auch die CVJM Scouts gehören für mich in diesen Bereich. In Otterberg treffen wir uns immer noch monatlich mit bis zu 18 Kindern und Jugendlichen. Zum Start ins Schuljahr 2018/19 gab es auch eine erste gemeinsame Übernachtungsaktion. Als CVJM Scouts Pfalz haben wir damit begonnen uns in regelmäßigen Telefonkonferenzen auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu planen. Unter anderem gibt es im Frühjahr 2019 einen gemeinsamen Tag in Speyer und wir überlegen, wie zukünftig eine Schulung der Scouts-Mitarbeiter aussehen könnte. Besonders erfreulich im Bereich der Scouts Arbeit eine Kooperation mit dem VCP Rheinland-Pfalz (= Verein christlicher Pfadfinder), die wir dieses Jahr starten konnten. Wir freuen uns auf gemeinsame Aktionen und darauf uns mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen, Kompetenzen und Stärken in den Bereichen Pfadfinderarbeit und (christliche) Jugendarbeit gegenseitig zu bereichern.



### Blitzlicht 3:

#### Kooperationen und Teamwork

Zusammenarbeit, Kooperationen und Netzwerke werden meiner Ansicht nach immer wichtiger. Ich genieße es wieder eine Kollegin am Schreibtisch gegenüber zu haben (@ Luisa: DANKE!), im Landesverband im Team zu arbeiten, die Bildungsarbeit mit einem fitten und motivierten Arbeitskreis zu gestalten, mich mit Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Ortsvereinen auszutauschen, sowie Kooperationen zwischen Ortsvereinen zu beobachten und ggf. zu unterstützen. Ich finde es toll, dass wir im Landesverband mit vielen unterschiedlichen Akteuren vernetzt sind und die Chancen von Kooperationen nutzen. Exemplarisch sei die neue Kooperation mit dem VCP genannt (siehe oben). Außerdem natürlich die langjährige Kooperation mit dem Forstamt Otterberg und die darauf aufbauende Kooperation mit dem

Biosphärengebiet Pfälzer Wald. Darüber konnten wir 2018 ein Junior Ranger Programm veranstalten – 5 Tage Waldprogramm, Aktion, Wissen über die Natur, etc. und einer offiziellen Junior-Ranger-Prüfung. Eine wichtige Kooperation besteht auch zum MBS Bibelseminar in Marburg. Über diese Kooperation übernahm ich Referententätigkeiten in der Ausbildung neuer Erlebnispädagogen und umgekehrt konnten wir Referenten für den Erste Hilfe Kurs, Seminare im Aufbaukurs und das letztjährige Novemberseminar gewinnen.



### Blitzlicht 4: Organisation und Büro-Arbeit

Auch das ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit, auch wenn er nach außen wenig sichtbar wird. Beispielsweise gehört es zu meinen Aufgaben in Vorbereitung auf die Mitarbeiterwoche oder andere Seminare Referenten anzufragen, die Anmeldungen der Teilnehmenden zu managen, E-Mails und Telefonanrufe zu beantworten, Unterlagen für die Teilnehmenden und Mitarbeitenden zu drucken, Material vorzubereiten und meine eigenen Einheiten vorzubereiten. Außerdem:

- Berichte, Zeitungsartikel und Zuschussanträge schreiben
- An neuer Hausbroschüre und Homepage mitarbeiten
- Material bestellen, Materialverleih organisieren, Material kontrollieren etc.
- Besprechungen mit Mitarbeitern organisieren und an Sitzungen teilnehmen



### Blitzlicht 5: Persönliches

Dieses letzte Blitzlicht ist kein ‚Arbeitsbereich‘, sondern beeinflusst die Arbeit insgesamt. Ich

möchte zwei Aspekte nennen.

**1. Studium:** Ich habe im November 2018 meine Stelle auf 80% reduziert und nebenher

ein Studium in ‚Erwachsenenbildung‘ angefangen (Fernstudium TU Kaiserslautern, Master). Dieses Studium ist zugleich eine Herausforderung und Bereicherung. Es ist auf jeden Fall toll, wenn gelernte Inhalte direkt etwas mit der Arbeit zu tun haben, neue Ideen bringen und zur (Selbst-) Reflexion anregen.

## 2. Rückblick und Ausblick:

Ich blicke zurück auf inzwischen 3 Jahre CVJM Pfalz. Am 1.9.2015 ging es los mit dem Anerkennungsjahr. Seither habe ich viel gelernt, durfte mich ausprobieren, war herausgefordert, konnte Ideen einbringen und von Ideen anderer profitieren, habe tolle Menschen kennen gelernt und wurde von ihnen bereichert. Für all das bin ich unglaublich dankbar. Leider heißt es für mich bald Koffer packen und Abschied nehmen. Ich werde am 1. Februar 2019 eine neue Stelle in Marburg am MBS Bibelseminar beginnen. Ich übernehme dort organisatorische Aufgaben am MBS Bibelseminar und arbeite im Bereich Erlebnispädagogik der MBS Akademie (Service Angebote und Ausbildung). Ich freue mich sehr über die Chancen, die mir diese Stelle bietet. Zugleich bin ich traurig über all das, was ich hier in der Pfalz zurück lasse. Ich gehe auf jeden Fall mit einem Koffer voller schöner Erinnerungen, bereichernder Erfahrungen und ganz vielen neuen Kompetenzen. Dafür danke ich euch von Herzen! Ich hoffe, dass ich viele von euch bis Januar nochmal sehe. Und ich wünsche euch Gottes reichen Segen!

*Herzliche Grüße, Katharina*



# YMCA 175

## Von der Johannishöhe (Ute & Thomas Schlosser)

### Bau

Wer will fleißige Handwerker sehn? Der muss auf die Johannishöhe gehn.....

Bauen, bauen und nochmals bauen, Dreck, Dreck und nochmals Dreck, Bohren, Hämmern und Sägen – und dies alles bei laufender Belegung. Es grenzt schon an ein Wunder, dass wir durchwegs zufriedene Gäste hatten, die sich bereits auf ihren nächsten Aufenthalt ohne Baustelle freuen.

Zuerst möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen bedanken, bei all den guten Geistern, die das alles so gut meistern. Es sind nie Computer oder irgendwelche technische Dinge, sondern immer Menschen, die mit ganz viel liebevollem Engagement jeden einzelnen Tag des Jahres bewältigen.

Gerne, liebe Leserinnen und Leser, nehmen wir euch gedanklich mit auf die Reise durch das Jahr 2018.

Nachdem wir 2017 mit einem guten Ergebnis abschließen konnten (12437 Belegungen), starteten wir mit viel Elan ins neue Jahr. Wir wussten, dass es nicht leicht werden würde. Unser langjähriger Traum vom Anbau sollte beginnen:

Anbau eines Seminarraumes an den Speisesaal, welcher bei Bedarf durch Glasschiebewände in einen großen Saal verwandelt werden kann, behindertengerechte Toilette, kleine Garderobe, Gepäckraum, neue Eingangstreppe, Erfüllung diverser Brandschutzauflagen.

Bereits am 17. Februar feierten wir mit einem symbolischen Festakt den ersten Spatenstich und somit den Beginn der Bauarbeiten. Ende Februar füllten wir vorsorglich noch etliche Robinien im Hang. Ohne die fachmännische Hilfe des Försters Martin Teuber wäre diese Aktion nicht möglich gewesen. Anfang März lud der Arbeitskreis Johannishöhe zu einem

Arbeitseinsatz ein. Wir bauten die Rollstuhlrampe ab und entfernten Pflaster. Bei diesen freiwilligen Helfern möchten wir uns auch ganz herzlich bedanken. Im Frühjahr ersetzten wir unsere bestehende Beleuchtung durch eine neue, sparsame und effizientere LED-Beleuchtung. 210 Leuchten wurden ausgetauscht und zimmerweise mit Bewegungsmeldern versehen.

Mit den beschriebenen baulichen Veränderungen wurde die Johannishöhe einladender für jede Art von Veranstaltungen. Außerdem wurde und wird weiterhin Barrierefreiheit groß geschrieben, um gerade auch Gästen mit körperlichen Beeinträchtigungen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Deshalb sind wir dankbar, dass jetzt auch das Haupthaus über eine behindertengerechte Toilette verfügt. Im nächsten Bauabschnitt ist angedacht, die Brücke, die als Notausgang vom großen Seminarraum im Obergeschoss hinaus auf die Wiese führt, als barrierefreien Zugang zum Obergeschoss zu nutzen. Leider gibt es für diese super Idee noch keine finanzielle Lösung. (siehe auch den Artikel „Brücken bauen II“ im Blick-Kontakt Nr. 23 vom Oktober 2018)

Wir sind offen für Ideen, Anregungen und jede Art von Unterstützung, mit der wir unsere Johannishöhe attraktiver gestalten können. Im April wurden wir mit „Klimabausteinen“ ausgezeichnet, die uns von der Verbandsgemeinde Otterbach/Otterberg für unseren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz verliehen wurden.

Im Außengelände konnten wir uns über eine neue Nestschaukel freuen. Die alte war gefährlich abgenutzt. Wir sind dankbar, dass dies über ein Leader-Bürgerprojekt durch die LAG gefördert wurde. Die Schaukel wird von den Kindern und Jugendlichen sehr eifrig genutzt.

### Hauswirtschaft

Im Mitarbeiterinnenteam gab es zwei Wechsel. Elke Eberle aus Fischbach übernahm die Tätigkeit in der Küche von Marga Neunzling. In der Reinigung kündigte Nicole

Torba. Ihre Aufgaben wurden von Aneta Rech aus Otterberg übernommen.

Unser langjähriger Partner, die Wäscherei Scholl, musste krankheitsbedingt ihr Unternehmen aufgeben. Deshalb nutzen wir neuerdings den Leihservice der CWS-boco HealthCare GmbH Co.KG für 3-teilige Bettwäsche. Alles andere, wie Einziehdecken, Kissen, Überzüge, Geschirrtücher, Duschtücher, Handtücher und Schürzen waschen wir selbst. Das ist eine beträchtliche Mehrarbeit für uns, aber leider aus Kostengründen nicht anders zu bewerkstelligen.

Neue schöne Schürzen fertigten sich unsere Mitarbeiterinnen bei einem Workshop im April an.

### Programme

In einer neuen Hausbroschüre können Interessierte sehr viel über unser Haus und die angebotenen Programme erfahren. Als neuen Baustein haben wir beispielsweise „Selbstverteidigung – Selbstbehauptung“.

### Übernachtungsstatistik 2017

Familien	807
Erwachsenengruppe	73
Gruppe intern	867
Jugendliche	4948
Kinder	1727
Konfirmanden	658
Schüler Klasse 1-4	1218
Schüler Klasse 5-8	2139
Gesamt	12437

Wenn ihr mehr über die Johannishöhe erfahren möchtet, könnt ihr uns gerne besuchen. Es grüßen euch herzlich, auch im Namen all unserer Mitarbeitenden,

*Ute und Thomas Schlosser*



# Impressionen aus dem Gästehaus

„Noch müssen wir manchmal leiden, aber schon bald überwiegt die Vorfreude auf unser neues Lager.“  
Marion Beck



„Ich bin stolz auf euch, Mädels“  
Thomas Schlosser

Ich sage: „Hallo Jungs, hier sind die Abtrockentücher.“ Darauf der Junge: „Wieso? Ich habe gedacht, ich habe Vollpension.“  
Elena Jörg



„Gebt alles, außer auf!“  
Ute Schlosser



Wenn wir Gott für alle Freuden, die er uns gibt, danken würden, bliebe uns keine Zeit zu klagen.

„Darf ich das Rezept haben?“, fragt ein 11-jähriger Bub und weiter „so gut schmeckt es zu Hause nicht!“ Ich lächle, gehe in die Küche und hole die Salatrezepte des heutigen Abends. Er nimmt sein Handy und macht Bilder. Ich freue mich sehr darüber und habe ein gutes Gefühl. So macht die Arbeit Spaß. Liebe Grüße aus der Küche  
Heidi Ruby



„Tut weh, aber ich lächel das weg, oder?“  
Ute Schlosser



## Bericht der Referentin für Konfi- und Jugendarbeit (Marialuisa Predieri)

Wenn ich an dieses erste Jahr beim CVJM Pfalz denke, habe ich ganz viele Gesichter vor Augen: ein tolles Team, engagierte Mitarbeiter/Innen, vertrauenswürdige Ansprechpartner/Innen, immer mal wieder Dozenten/Innen, „freche“ Kinder, hochspannende Teenies, kreative Junge-Erwachsene und natürlich ganz viele Konfis! Diese ganzen Gesichter, verbunden mit Geschichten, Erlebnissen, Begegnungen und Austausch, beleben meine Arbeit als Referentin für Konfi- und Jugendarbeit und sind der Motor, der mir Energie, Motivation und langen Atem für die weitere Arbeit schenkt.

### Anerkennungsjahr finanziert durch Landeszuschüsse

Seit Oktober 2017 unterstütze ich mit einer 80% Stelle das Team des Landesverbandes. 20% habe ich bis Ende September 2018 für mein Anerkennungsjahr am Marburger Bibelseminar zur Verfügung gehabt. Meine Stelle wurde zum größten Teil durch den Landeszuschuss zur Förderung der Jugendarbeit im ländlichen Raum (Mobile Jugendarbeit) finanziert. Das war eine Überraschung für alle Beteiligten (meine erste

Überraschung im Dienst, die zweite kommt später). Das bedeutete für mich, u.a. unseren Ortsverein CVJM Katzweiler, Mehlbach und Hirschhorn mit drei offenen Angeboten für Kinder, Teenies und Jugendliche zu unterstützen und Kontakt zu den Schul- und Jugendsozialarbeitern im Landkreis Kaiserslautern zu pflegen. Ende November galt es die Angebote zu starten. CVJM FUNKids und die Arbeit in Kooperation mit dem Turn- und Sportverein in Hirschhorn haben eine große Resonanz unter den Kindern und deren Eltern gefunden. Die Turnhalle in Hirschhorn wird dafür genutzt, in welcher es an Materialien und Platz nicht mangelt. Neben Spiel und Spaß, haben u.a. Bastelaktionen, Natur-Experimente, Buch-Vorlesungen, Schatzsuchen stattgefunden. Vor Ostern haben wir eine Wanderung von Hirschhorn nach Katzweiler zum Landschaftsweiher gemacht, wo die Kinder von der Natur und deren Überraschungen sehr fasziniert waren. Für das Gelingen der Wanderung haben die Eltern eine große Rolle gespielt (Verstärkung Stationen und Empfang der Gruppe am Ziel). Das offene Angebot YOUR TIME für Teenies hat einen Raum für Begegnung, Kreativität, Austausch und Entfaltung in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses in Katzweiler eröffnet. Besucht wird das Angebot vor allem von Konfirmanden/Innen. Im Sommer fand eine Outdoor Nacht in der Grillhütte in Mehlbach statt. 13 Teenies haben mit großer Freude und Engagement daran teilgenommen. Größere Aktionen wie diese sollen vier Mal im Jahr stattfinden und sind gerade in der Planung mit einem 4-köpfigen Team, aus mir und drei engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Das weitere Angebot in Mehlbach, CVJM FUN für spielfreudige Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, hat leider nicht so viel Resonanz gehabt. Das liegt u.a. daran, dass der

Samstag-Jugendgottesdienst „High-Go“ nicht mehr stattfindet und CVJM FUN in direkte Verbindung mit dem High-Go gestellt wird. Gerade laufen die Vorbereitungen für die Erneuerung dieses Angebotes und die Suche nach einer entsprechenden Zielgruppe. Diese oben genannten Angebote wollen einen Raum schaffen, in dem durch Spiel, Spaß, Kreativität und Projektentwicklung bereichernde Gemeinschaft erlebt werden kann. Mein Wunsch ist es, dass eine Vernetzung der Kinder, Teenies und Jugendlichen im ländlichen Raum dadurch begünstigt wird und dass neue spannende Projekte, die der Gemeinschaft dienen sollen, entstehen können. Für diese Arbeit werden weiterhin engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende gesucht, die Freude an Spiel, Spaß und Action haben. Diese Arbeit macht mir viel Freude, weil sie mir die Möglichkeit gibt mit unterschiedlichen Zielgruppen zu arbeiten und mich immer wieder herausfordert neue Wege einzuschlagen.

### Sommerferienprogramm

In der zweiten Sommerferienwoche haben wir als CVJM Pfalz, in Kooperation mit CVJM Katzweiler-Mehlbach-Hirschhorn, ein buntes Sommerferienprogramm angeboten. Die ganze Woche wurde von Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren gut besucht. Die Woche wurde von „Aktion Mensch“ und „Kultur macht stark“ (Spiel Mobil e.V.) unterstützt. Unterschiedliche Angebote haben für Spiel und Spaß gesorgt, wie die „Entdeckungsreise in die Welt der Biene“, die „Kreativwerkstatt: Nadel & Faden für Anfänger“, „Einfach lecker! Kochen & Schokoladen-Werkstatt“ und der „Waldtag: Mit Robin Hood in den Wald“. In Kooperation mit ELAN (Entwicklungs-politisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz) durfte der CVJM sogar eine Referentin aus Mainz zu sich einladen. Mit ihrer Schokoladen-Werkstatt hat sie die Kinder durch eine spannende Reise nach Ghana geführt und ihnen dadurch einen Einblick in die globale Kakaoproduktion und den



Fairen Handel gegeben. In Kooperation mit der Gemeinde Mehlbach und dem Forstamt Otterberg hat der Waldtag eine große Resonanz unter den Kindern gehabt. Aufgrund der langen Warteliste hat Margit Obländer-Zech einen weiteren Waldtag Ende September angeboten. Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlich Mitarbeitenden und die Kooperationspartner, die das Gelingen des Sommerferienprogramms ermöglicht haben.

### KonfiTüre

Neben der mobilen Jugendarbeit bin ich für den Arbeitskreis KonfiTüre im Landesverband zuständig. Auch dieses Jahr haben unterschiedliche Konfi-Gruppen mit ihren Beziehungsmitarbeitenden, Pfarrern und Leitern das CVJM Zentrum Johannishöhe an vier Wochenenden belebt: Zwei Konfi-Freizeiten im Winter und zwei Konfi-Camps im Sommer! Mit insgesamt 18 Gemeinden, 19 Kernteammitarbeitenden und zwei Bands wurden unsere KonfiTüre Angebote gut besucht. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden des Kernteams haben eine tolle Arbeit geleistet, mit hoher Motivation, Begeisterung und Engagement. Der

Termine	2017	2018
Mobile Jugendarbeit in Katzweiler, Mehlbach und Hirschhorn		81
KonfiTüre (Arbeitskreis KonfiTüre, Freizeiten, -Camps)		20
Konfirmandenarbeit Katzweiler (Unterricht, Freizeiten, Kletterkirche, Dekanat KonfiCup, Konfirmation)		39
Sitzungen/Events des Landesverbandes		36
Programme (Ortsvereine Besuche, Schulungen, Waldprogramme, Sommerferienprogramme, Gottesdienstgestaltung)		14
Sonstige Veranstaltungen/Repräsentation (		21
Gespräche (mit Pfarrern, Eltern, Mitarbeiter/innen, Kooperation)		26
Treffen mit Schul- und Jugendsozialarbeiter des Landkreises		5
Fortbildung (inkl. Anerkennungsjahr)		41
<b>Gesamt:</b>	<b>283</b>	<b>283</b>

Arbeitskreis ist gerade dabei das Konzept der Konfi Camps zu überarbeiten, um einen neuen roten Faden zu finden und ansprechendes Programm anzubieten. Dieses neue Konzept wird dann mit den Camps 2019 in die Praxis umgesetzt.



### **BauCamp in Costa Rica**

Kaum hatte ich in Oktober 2017 mein Anerkennungsjahr angefangen und schon kam eine zweite überraschende Anfrage von Ronald Rosenthal: „Könntest du dir vorstellen das BauCamp in Costa Rica 2018 zu leiten?“. Meine Kollegin Katharina konnte nicht, da sie im Oktober immer die MiWo leitet. Vom Arbeitskreis Weltweit und der Partnerschaft zwischen CVJM Pfalz und ACJ Costa Rica hatte ich zu dem Zeitpunkt grob was gehört, aber konnte damit nicht so viel verbinden. Spannend klang das auf jeden Fall! Mit dem Beruhigungsversuch von Ronald: „Du wirst das nicht allein leiten, sondern mit dem André Klein“, kam ich nicht klüger oder erleichterter aus dem Gespräch raus, da ich André noch nicht kannte. Diese Anfrage war aber eine positive Nachricht für uns als CVJM Pfalz. Vor drei Jahren wurde ein BauCamp in Costa Rica veranstaltet, um die Partnerschaft mit der ACJ dort zu unterstützen. Dies wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (AEJ) finanziell getragen. Auch dieses Jahr wurde unser BauCamp Projekt wieder bezuschusst. Deswegen besteht Grund zur Freude!

In kurzer Zeit entschied ich mich das Angebot anzunehmen, vor allem: „Wann wird mir so eine tolle Möglichkeit (Arbeitsstunden in

Costa Rica zu leisten) wieder begegnen?“. Die Ausschreibung war kaum raus, da kamen schon die ersten Anmeldungen. Das BauCamp war dann sehr schnell ausgebucht (11 Anmeldungen). Es folgten die ersten Planungen und Vorbereitungen mit Ronald und André Klein und die zwei Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmenden.

Vom 30. September bis 12. Oktober 2018 hat dann endlich das lange erwartete BauCamp stattgefunden. Die Gruppe aus 13 jungen und motivierten Erwachsene hat die Arbeit bei der ACJ in Costa Rica kennengelernt und handwerklich unterstützt. Dabei wurde die Partnerschaft gepflegt und Freundschaften geknüpft.

Nachdem ich mein Anerkennungsjahr am MBS erfolgreich abgeschlossen und das erste Jahr beim CVJM Pfalz überstanden habe, freue ich mich auf eine volle Stelle und vor allem auf weitere sicherlich spannende Jahre Dienst beim CVJM Pfalz. Ich möchte allen Leuten danken, die meinen Anfang im Dienst erleichtert, bereichert und geebnet haben und ihre Zeit und Gedanken mit mir geteilt haben. Immer gerne wieder!

*Marialuisa Predieri*



### **Mein Name ist Lisa-Marie Berg,**

ich bin 25 Jahre alt und komme aus Mölschbach bei Kaiserslautern.

Die letzten Jahre arbeitete ich in der Jugendhilfe und mit Menschen die in besonderen Lebenslagen Unterstützung benötigen.

Ich freue seit September im CVJM Pfalz als Jugendsekretärin für den CVJM St. Ingbert zu arbeiten. Ich hatte bisher wunderbare Zeiten im CVJM, konnte hier immer ein Stück Heimat erfahren, Beziehung erleben und Menschen mit der gleichen Liebe zu Gott kennenlernen. Hier verbinden sich für mich Arbeit, Leben und Glaube. Deshalb freue mich daher besonders, ein Teil der CVJM Familie zu sein.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gemeinschaft und gemeinsame Aktionen.

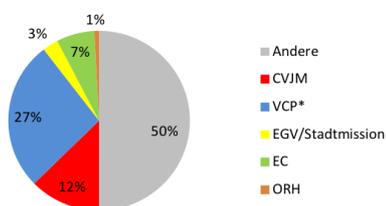
## Der CVJM Pfalz - Fakten

### Mitgliederstatistik 2013-2018

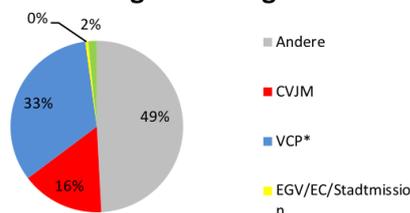
Ortsvereine CVJM	2013		2013		2014		2014		2015		2015		2016		2016		2017		2017		2018	
	Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Ges.																
1 Birkenheide-Maxdorf	109	13	122	99	11	110	94	14	108	88	10	98	90	11	101	95	11	106				
2 Edenkoben	141	37	178	140	20	160	140	0	140	177	0	177	168		168	172	0	172				
3 Eisenberg	42	38	80	52	38	90	64	23	87	66	23	89	54	22	76	57	26	83				
4 Frankenthal	0	0	0	11	12	23	9	11	20	10	11	21	10	11	21	10	10	20				
5 Freunde der Pfalz	10	0	10	10	0	10	10	0	10	15	0	15	14	0	14	17	0	17				
6 Haßloch	37	65	102	43	50	93	67	0	67	51	0	51	33	0	33	22	0	22				
7 Kaiserslautern	186	110	296	193	110	303	201	110	311	212	110	322	210	110	320	214	103	317				
8 Kandel	28	3	31	28	3	31	28	3	31	28	3	31	30	22	52	30	22	52				
9 Katzweiler	35	29	64	35	33	68	35	29	64	35	29	64	36	29	65	40	29	69				
10 Ludwigshafen	76	0	76	76	6	82	71	4	75	74	4	78	62	35	97	52	20	72				
11 Mutterstadt	34	0	34	8	27	35	14	29	43	6	31	37	6	2	8	6	30	36				
12 Neustadt/W.	104	0	104	106	16	122	104	22	126	97	25	122	99	26	125	91	27	118				
13 Pimasens	242	42	284	242	42	284	246	43	289	245	20	265	240	80	320	229	0	229				
14 Praiseland	84	0	84	91	0	91	76	0	76	75	0	75	60	0	60	69	0	69				
15 Schifferstadt	102	0	102	102	0	102	102	0	102	95	0	95	95		95	85	0	85				
16 St. Ingbert	0	51	51	11	64	75	11	95	106	29	78	107	48	83	131	55	74	129				
17 Waldfischbach-Burgalben	41	15	56	45	40	85	63	0	63	42	5	47	63	6	69	67	4	71				
18 Wolfstein	0	0	0	0	0	0	30	0	30	30	0	30	0	0	0	30	0	30				
19 Haus Kirschtal	0	0	0	38	0	38	38	0	38	38	0	38	38	0	38	45	0	45				
aufgelöste Vereine/Gruppen	56	12	68	45	15	60	4	32	36	4	85	89	0	0	0	0	0	0				
<b>Gruppen/Kirchengem.</b>	<b>Mitgl.</b>	<b>TN</b>	<b>Ges.</b>	<b>Mitgl.</b>	<b>TN</b>	<b>Ges.</b>	<b>Mitgl.</b>															
1 Bad Bergzabern (Dekanat)	0	0	0	28	0	28	28	0	28	28	0	28	0	0	0	0	0	0				
2 Erfenbach	0	21	21	0	21	21	0	27	27	0	28	28	0	28	28	0	28	28				
3 Fürfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0				12	10	22	21	21	42				
4 Fußgönheim	2	0	2	0	0	0	5	50	55	0	50	50	0	40	40	0	40	40				
5 Grünstadt (kgm)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6	0	0	0	0	0	0				
6 Juggler Speyer	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0				
7 Kirchheim (kgm)	0	9	9	0	0	0	0	0	0	0	9	9	0	0	0	0	0	0				
8 Scouts Otterberg	0	5	5	0	5	5				0	0	0	10	18	28	15	9	24				
9 Scouts Speyer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	30				
<b>Gesamt</b>	<b>1329</b>	<b>445</b>	<b>1774</b>	<b>1403</b>	<b>508</b>	<b>1911</b>	<b>1440</b>	<b>492</b>	<b>1932</b>	<b>1445</b>	<b>527</b>	<b>1972</b>	<b>1378</b>	<b>533</b>	<b>1911</b>	<b>1422</b>	<b>484</b>	<b>1906</b>				

### Teilnehmerzahlen lt. Statistik der LJR-Förderung

**TN-Tage Freizeiten**



**TN-Tage Schulungen**



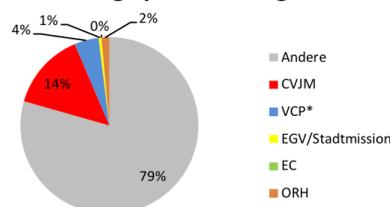
**In Absoluten Zahlen sind das:**

1775 Teilnehmende – 10941 TN-Tage bei Freizeiten

739 Teilnehmende – 1562 TN-Tage bei Schulungen

1165 Teilnehmende – 3383 TN-Tage bei pol. Schulungen

**TN-Tage pol.Schulungen**

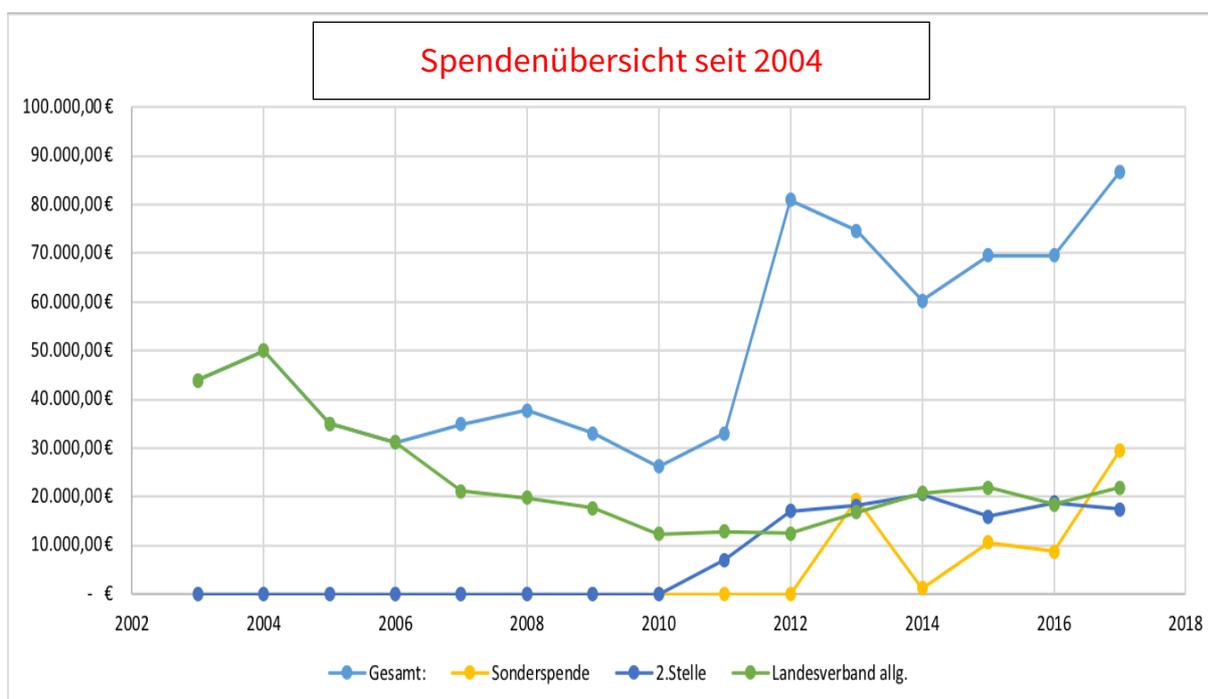


## Und wo arbeiten CVJMer eigentlich in der Kirche mit?

Auch diese Frage stellen wir unseren Vereinen jedes Jahr. Uns ist wichtig, dass CVJMer nicht nur im eigenen Verein (auch da natürlich als kirchliche Arbeit!) mitarbeiten, sondern Verantwortung in den Gemeinden und Kirchen wahrnehmen.

So haben wir insgesamt ca. 250-350 Mitarbeitende in den Verein.

Davon arbeiten	12 in Kindergottesdiensten	
	65 in anderen kirchlichen Gruppen	
	29 in Presbyterien oder Kirchenvorständen	
	13 in Synoden (Bezirks und Landessynode)	mit.



2018 war für uns ein relativ gutes Spendenjahr, aber da ist auch immer noch „Luft“ nach oben. Für die inhaltliche Arbeit des Landesverbanden haben wir 2018 in etwa 64.000 € erhalten, dazu kommen noch 6.730 € für Sachspenden und Verzicht auf Aufwendungsersatz. In diesen 71.000 sind dann aber auch „Sondereffekte“ durch Fundraising in Höhe von 29.500 € mit dabei. Diese sind nicht „sicher“ jedes Jahr zu erzielen.

Wenn wir in der Pfalz „empowering young people“ im CVJM vorwärtsbringen wollen, benötigen wir die Hilfe vieler Freunde, Freundinnen, Spender und Spenderinnen. Vielleicht fühlt sich jetzt jemand angesprochen.

## Adressen Referenten

### Ronald Rosenthal (Leitender Sekretär)

Aufgaben: Gesamtleitung, Außenvertretung, Beratung von Vorständen und Kirchengemeinden, Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit.



- Büro: 06301-7150-12
- Handy: 0174-2316057
- Email: [ronald.rosenthal@cvjm-pfalz.de](mailto:ronald.rosenthal@cvjm-pfalz.de)

### Katharina Lutz (Landesjugendreferentin für Bildung)

Aufgaben: Bildung, Erlebnispädagogik, CVJM-Scouts



- Büro: 06301-7150-20
- Handy: 01747310091
- Email: [katharina.Lutz@cvjm-pfalz.de](mailto:katharina.Lutz@cvjm-pfalz.de)

### Marialuisa Predieri (Landesjugendreferentin)

Aufgaben: Offene Arbeit, Konfirmandenarbeit, mobile Jugendarbeit Katzweiler



- Büro: 06301-7150-22
- Handy: 152 24359533
- Email: [marialuisa.predieri@cvjm-pfalz.de](mailto:marialuisa.predieri@cvjm-pfalz.de)

### Thomas Schlosser (Leiter des CVJM Zentrum Johannishöhe)

Aufgaben: Hausleitung, Erlebnispädagogik, Geschäftsführung



- Büro: 06301-7150-13
- Email: [thomas.schlosser@cvjm-pfalz.de](mailto:thomas.schlosser@cvjm-pfalz.de)

### Ute Schlosser (Belegungsmanagerin)

Aufgaben: Gästehausmanagement, Belegungen



- Büro: 06301-7150-13
- Email: [ute.schlosser@cvjm-pfalz.de](mailto:ute.schlosser@cvjm-pfalz.de)

### Eva Teuber (Referentin Geschäftsstelle)

Aufgaben: Buchhaltung, Verwaltung, Adresspflege, Versand



- Büro: 06301-7150-11
- Email: [eva.teuber@cvjm-pfalz.de](mailto:eva.teuber@cvjm-pfalz.de)



## Arbeit des CVJM geschieht auf der 1855 verfassten „Pariser Basis“

*"Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten. Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht brüderlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören."*

Der CVJM ist als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht seine Mitgliedschaft allen offen: Frauen und Männern, Mädchen und Jungen. Die Pariser Basis gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.



## CVJM Pfalz e.V.

Redaktion und Layout. Ronald Rosenthal (ViSdP)  
Johannisstr. 31+32 | 67697 Otterberg | Tel. 06301-7150-0  
Fax 06301-7150-49 | [info@cvjm-pfalz.de](mailto:info@cvjm-pfalz.de)

### Konto:

Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE93 5405 0220 0007 6040 28  
SWIFT BIC. MALADE51KLLK